BreslauerFigaro.

Fünfzehnte Jahresfolge.

Ausgabe bes Breslauer Figare: täglich, mit Aus, nahme ber Sonn, und Keft, tage. — Branumerations- Breis in Breslau, einsichließlich ber Golporteure, Gebubren; jahrlich 3 Tht., vierteljähruch 11 Tht.



Bei eigener ... Abholung (Summerei Pr. 15)vierteljahrlich & Thir wenis
gier. Beftellunge. Ort für Breslau im Rebactions.
Bureau: Summerei Pr. 15
far Auswart ge: fammtkade Köngl. Gochiob. Boft ans
: er bes Breußischen Staates.

n)i

Nº 120.

Freitag, ben 24. Mai

1844

Das Gelübde eines Pringen.

Die "Democratie pacifique," eines ber beften frangofischen Sournale begrußt ihre Lefer mit folgendem trefflichen Glaubensartifel:

"Benn ich Ronig mare, murbe ich bie Schmergen bes Boltes feben, und mein Berg mare betrubt.

Ich wurde sehen, wie die Einen ausruben in ihren prachtvollen Sallons unter Sammttapeten, um einen Tisch, mit feinen Gerichten und ausgesuchten Weinen beladen, bavongetragen burch ihre raschen Karossen, alle Festlichkeiten besuchend; entschlummernd in sorgenfreiem Schlaf, benn sie bestigen bas köstlichste Gut, die Freude, Sicherheit in ber Gegenwart, Vertrauen zur Jukunft.

Ich wurde sehen, wie die Andern ben gangen Tag in ungesunden Werkstätten arbeiten, in Dachstuben wohnen, auf Stroh schlafen, mit Lumpen bedeckt, nicht im Stande, bei der fleißigsten Arbeit so viel zu verdienen, um ihre hungrigen Kinder zu nahren, ihre frierenden Kinder zu warmen: mit einem schmerzlichen Dornenkranz gekront durch die unaushorliche Furcht vor dem folgenden Morgen.

So lange es in meinem Reiche einen Bettler gabe, gezwungen, die Hand auszustredent, einen fleißigen Arbeiter, ber an die Thuren ber Werkstätten anklopfte, um Arbeit zu betteln, und vergeblich Krafte und guten Billen barzubieten, wurde ich glauben, nichts gethan zu haben fur bas Gluddes Bolks.

Ich wurde ben Worten bes Ministers keinen vollen Glauben beis meffen, ber mir bas wachsende Glud bes Landes ruhmte, wahrend die Klasgen ber Ungludlichen sich jeden Tag zahlreicher bis zum Fuße bes Throsnes erheben.

Ich wurde Mitleid haben mit der Mutter, welche weinend ihren Reugebornen auf ben talten Dielen ber Borbofe aussetzt, damit die Wohl-

thatigfeit ihm wenigstens Binbeln und eine Biege verschaffe.

3ch wurde Mitleib haben mit bem Mabchen, mit ber Frau, bie bas Unglud du oft in ben Schlamm ber Entstitlichung ftogt, mit jenen Arbeitern, ben Galeerensellaven ber Industrie, beren Korper verunstaltet wird, ber ren Berg verbirbt in Fabrifen, menschliche Maschienen, bie man gebraucht, wie eiserne, erschöpft durch Uebermaag von Arbeit, blaß, mager, scrophulos.

Ich murde Mitleid haben mit dem Weber, der herrliche Stoffe verfertigt, und halbnackt umbergebt, mit dem Arbeiter, der Pallafte baut, und keinen Bufluchtsort befigt, mit dem Ackerbauer, der den Beigen ernotet und

Schwarzbrod ift.

Ich murbe bie traurige Lage bes Arbeiters stubiren, mich nicht scheuen, bie Arbeiter in ihren Schlupswinkeln zu besuchen, selbst zu sehen, bis zu welchem Grabe bas Volk unglücklich ist. Alle, welche bas Volk lieben, bie ihre Nachte mit Nachbenken über seine Schmerzen zugebracht hatten, wurden in ben Reichsrath berusen, wie man Aerzte am Pfützle bes Kranken versammelt.

Benn es mir verliehen mare, ber Unordnung ein Ende zu machen, wenn ich ben Arbeiter aus ber Staverei bes Lohnes und aller ber Knechtsichaft, die auf ihm laftet, erheben, ben tiefen haß beschwichtigen, welcher alle Classen-veruneinigt; wenn ich ben Ueberfluß erblühen laffen konnte, wo die Armuth wucherte, die Freude in ben burch ben Schmerz umbufterten herz zen glanzen laffen konnte:

Dann wurde ich in ber Stunde, wo ber Richter über hirten und Konige mich vor fich riefe, am Juge bes ewigen Ehrones niederknieen und

nochmals für bas Glud bes Bolfes beten."

Pebvan und Siegwun, oder Winter und Frühling.

Einsam faß in feiner hitte an ben Ufern eines gefrornen Stroms ein Greis. Das Enbe bes Winters mar nahe und fein Feuer faft erlofchen.

Der Breis ichien alt und verlaffen. Seine Loden waren von ber Bahl ber Tage weiß, jebes feiner Blieber gitterte. Gin Tag nach bem anberen ging in Ginfamkeit vorüber, und er vernahm nichts, als bas Seulen bes Sturmes, ben ber neugefallene Schnee vor fich ber icheuchte.

Eines Tages, als fein Reuer eben verlofchen wollte, naherte fich ihm ein ichoner Jungling. Geine Wangen waren von Jugend gerothet, Lacheln

fpielte um feine Lippen. Sein Gang mar leicht und ichnell.

"D, mein Sohn," rebete ber Greis ihn an, "wie freut es mich, bich zu feben, erzähle mir beine Abenteuer, welche fremde gander du gefehen. Much ich will bir von meinen Thaten erzählen und was ich vollbringen fann."

Mun zog er aus feinem Beutel eine geschnigte, alte Pfeife, fullte Diefe mit Tabat, und reichte fe feinem Gafte. 216 fie geraucht, fingen fie an ju fprechen.

"Ich hauche meinen Uthem aus," begann ber Greis, "und die Strome ftehen ftill. Das Baffer mird fest und bart, wie burchfichtiger Stein."

"Ich athme," erwiederte ber Jungling, "und Blumen fproffen von der Cbene auf."

"Ich schuttele meine Loden," fuhr ber Greis fort, und Schnee verbirgt bas Land. Muf mein Gebeiß fallen die Blatter von ben Baumen, und mein Uthem treibt sie vor fich ber. Die Bogel fliegen in ein fernes Land; Thiere verbergen fich vor meinem Sauche, ber Boben wird hart wie Keueritein."

"Ich schüttele meine leichten Locken," antwortete ber Jungling, "und warme, milbe Regenschauer benepen Die Erde. Die Pflanzen erheben ihre Ropfe über die Oberflache bes Bodens. Meine Stimme ruft die Rogel zurud. Die Barme meines Uthems entfeffelt; wo ich mandle, überall erfullt Mufit den Bald, und bie gange Ratur jubelt."

Da erhob fich die Sonne; milte Barme verbreitete fich. Die Bunge Des alten Mannes verstuminte. Bor ber Thur begann ber Strom ju murmeln, und auf den Frublingsluften murde der Boblgeruch ter machfenden

Pflangen getragen.

2118 bas Licht bes Tages fich verbreitete, erkannte ber junge Mann. wer fein Wirth gewesen, bas eifige Geficht Pebvan's (bes Winters), und Strome ergoffen fich aus feinen Mugen. Je bober bie Conne flieg, um fo fleiner wurde fein Wirth, - bald mar er gang verschwunden. Stelle feiner Butte blieb nichts jurud, als die Mistobid, eine fleine weiße Blume mit blagrothem Rande, die fruhefte Bluthe bes Norbens.

General: Runft : Tenilleton.

² Baris. Die Rachel ift febr baufig leidend - Daber das Ge.

rücht von ihrem ganglichem Rucktritt, an den sie aber nicht entfernt denkt. — Reulich erschien auch die größte Tragodien Frankreichs in — einem Luftspiel, bei einer Benefig=Borftellung ihrer Geschwister. — Man spricht schon wieder vom Erscheinen einer deutschen Oper und nennt die Darmftädter, welche vielleicht im Stande wäre, den durch Schumann auf Rull gesunkenen Cours wieder zu heben. — Die Gesammt-Einnahmen aller Pariser Bühnen im abgelausenen Theaterjahr gingen über 8 Mill. Frs. binaus, also 2 Mill. mebr, wie vor 10 Jahren. — Die Birtuosen machten, Liszt ausgenommen, alle einen schlechten Winter und sehr viele, gar nicht unbedeutende Namen setzen 1000 Fr. und darüber dran, um nur ein Conzert in der Weltstadt Paris zu Stande zu bringen, was viele selbst mit solden Geloopsern nicht bewirften.

Ponfarde "Lucretia" (von Geidl bearbeitet) wird nun auch

in Berlin und Samburg gegeben.

A In Darmstadt ift Caubes ,Bernsteinbere" eclatant durch= gefallen, aber fein "Struenfee" bat die Scharte wieder ausgewest. (Das Trauerspiel wird auch in Brestau gur Aufführung vorbereitet.)

* * * Concert: Saal. * * *

Die von unserm Schon am vergangenen Sonntage im akabemischen Mufiffale vor einer Rulle vor Buborern abgehaltene Brufung feiner Bioline fcule gab von der bochft erfprieglichen Ebatigfeit Diefes fo tuchtigen, als be= icheibenen Runftlers wieder glangendes Beugnig. Fur bas febr mufifalifche Breelau ift die Beranbildung guter Ordefterfpieler in fo vortrefflicher Schule ein mabres Glud, ein langft gefühltes Bedurfniß, und mir muffen bem Be= grunder derfelben ein großes Berdienft jufprechen, mogegen tem Publifum Die warme Theilnahme, welche in ber Frequeng ber Schule, bem gablreichen Befuche der Prufung und ben vielfochen aufmunternden Beifallszeichen fich fund giebt, gur großen Ehre gereicht. Goon in der erften, der niederften -Claffe, jum größten Theile mobl - Der Große nach ju urtheilen - aus Rindern unter 10 Jahren bestebend, bemerften wir mit Mergnugen eine icone Bogenführung, reine Conbildung; die Pracifion machft in dem Maage, wie Das febr foftematifche Muffteigen vom Leichteren jum Schwereren in ben pers ichiebenen Rlaffen; fie lagt in ber 3. - ber bochften - Rlaffe wenig mehr ju munichen übrig, und machte fich fowobl in den Magab'ichen Gruden, mie in dem fcmierigen, den jungen Rraften wohl nicht gang angemeffenen Do. gart'fchen C-dur Quintett, namentlich aber in ber von bem Bebrer felbit fomponirten Reft-Duverture gur großen Freude der Borenden bemerkbar. Rompositionen bes Beren Schon vereinen mit großer Zwedmagigfeit leicht ansprechende oft recht gefdmadvolle Melodien; Die Beftouverture ift fcon ge= arbeitet und effettvoll. Das "Beil Dir im Siegerfrang" von den gefamm= ten Boglingen gum Schluffe vorgetragen, machte einen prachtigen Gintruck Die große Liebe gur Gache, die Freude, welche man ben Rnaben fo recht vom Befichte las, zeugt einestheils von der Berftandigfeit des Lehrers auch in padagogischer hinficht, und regt andererseits zu Betrachtungen an, über die große 3medmäßigfeit, über bas Bobithuende und Birffame gemeinschaftlichen Strebens.